



Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1825

A06

31. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei übersende ich Ihnen den von Herrn Dr. Werner Pfeil MdL von der Fraktion der FDP erbetenen Bericht zum Thema „Arbeit des EMRIC bei Überschwemmungen“ für die Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 3. November 2023.

Für die Weiterleitung dieses Berichtes an den Ausschussvorsitzenden bin ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen


Nathanael Liminski

Bericht
des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien und Chefs der Staatskanzlei

für den
Ausschuss Europa und Internationales
im Landtag Nordrhein-Westfalen

zum Thema
„Arbeit des EMRIC bei Überschwemmungen“

(Oktober 2023)

Bei EMRIC handelt es sich um einen festen Kooperationsverbund mit Vereinbarungen in verschiedenen Bereichen des Krisenmanagements. EMRIC leistet einen wichtigen Beitrag bei der Moderation des Zusammenspiels der unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen und politischen Strukturen entlang der Grenze. Möglichkeiten und Maßnahmen zur Verbesserung und Vertiefung der Kooperation zwischen den beteiligten Partnern sollten vor dem Hintergrund eines ständigen Wandels in allen Bereichen der Gesellschaft stets in den Blick genommen und als gemeinsames Ziel verfolgt werden. Projekte und Übungen finden zuvorderst auf kommunaler Ebene statt. Daneben findet ein Austausch auf ministerieller Ebene sowie auf Ebene der Bezirksregierungen statt. Die unmittelbar beteiligten Dienststellen sind die Veiligheidsregio (Sicherheitsregion) Zuid-Limburg und der Gemeentelijke Gezondheidsdienst (GGD, etwa Gesundheitsamt) Zuid-Limburg aus den Niederlanden, die Stadt Aachen, die Städteregion Aachen und der Kreis Heinsberg aus Deutschland sowie aus Belgien die Provinz Limburg und die Provinz Lüttich. Die Partnerschaft wird vom EMRIC-Büro unterstützt, das rechtlich der Veiligheidsregio Zuid-Limburg angehört.

Im Rahmen des Marhetak-Projekts werden euregionale Wasser-, Wetter- und Bodendienste mit den Krisenmanagement-Organisationen der Euregio Maas-Rhein zusammengebracht, Informationen und Interessen werden ausgetauscht und die gewonnenen Erkenntnisse werden so weit wie möglich umgesetzt, um die euregionale Zusammenarbeit in Zeiten einer Hochwasserkrise zu stärken. Die Liste der Projektpartner (Öffentlicher Dienst der Wallonie, Föderaler Öffentlicher Dienst Inneres Belgien, Waterschap Limburg und Veiligheidsregio Zuid-Limburg repräsentiert durch EMRIC) zeigt, dass Nordrhein-Westfalen nur mittelbar von dem Projekt betroffen ist. Die Stadt Aachen, die Städteregion Aachen und der Kreis Heinsberg nehmen als angeschlossene Partner an dem Projekt teil. Die Partner profitieren mittelbar von den Projektergebnissen bzw. potentiellen Verbesserungen.

Das Projekt Marhetak läuft bis zum Ende des Jahres 2023. Konkrete Verbesserungspunkte werden sich bis zu diesem Zeitpunkt noch weiterentwickeln. Die Projekt-Ergebnisse sollen auf dem Abschluss-symposium des Marhetak-Projekts am 12. Dezember 2023 in Hasselt vorgestellt werden. Abschließende Bewertungen und Aussagen zu Verbesserungspunkten oder zur Übertragbarkeit auf andere Projekte können zum jetzigen Zeitpunkt nicht getätigt werden.

Der EMRIC-Verbund führt in seiner Untergruppe EMREX in regelmäßigen Zyklen Übungen durch. Dazu gehören gemeinsame, grenzüberschreitende Leitstellenübungen, Austausche über die bestehenden Einsatzmittel, Verbindungsübungen und Hospitationen an den Übungen der jeweils anderen Katastrophenschutzbehörden. Die Ergebnisse der Übungen fließen regelmäßig in die Besprechungen der EMRIC Fokusgruppen, wie z.B. der Fokusgruppe Brand- und Katastrophenschutz, ein und werden dort auf Verbesserungspotential hin analysiert. Abgestimmte Änderungsvorschläge werden in die EMRIC-internen Abläufe integriert und führen so zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.